

169.1. - 169.3.

# Rechtsanwalt Dr. Phöbus Schärf

Postspark.-Konto 14.611

Wien, I., Sellergasse Nr. 16

Telephon Nr. R 26-5-90

In Sachen:

Wien, den 27. Oktober 1931. 193

An den Verlag

"Die Fackel"  
zu Händen des Herrn Karl Kraus,

Wien, 3.,  
Hintere Zollamtsstr.

Mein Vetter, Martin Schärf, der am 27. August 1931 gestorben ist, hat letztwillig den Wunsch geäußert, dass seine Jugendmanuskripte in die eigenen Hände des Herrn Karl Kraus gelangen mögen.

Ich entspreche diesem Wunsche des Verstorbenen durch Uebermittlung dieses Paketes und gestatte mir im Sinne des Verstorbenen zu bemerken, dass niemand diese Jugendmanuskripte jemals gesehen oder gelesen hat.

Mit vorzüglichster Hochachtung

*Phöbus Schärf*

Rechtsanwalt Dr. Philipp Schörf



Kraus  
Legat Schörf

Dr. S./W.

16. November 1931.

Betrifft: Kraus-Legat Schärf:

Herrn

Dr. Phöbus S c h ä r f  
Rechtsanwalt

W i e n . I . .  
Seilergasse 16

Sehr geehrter Herr Kollega!

Sie haben dem von mir vertretenen Herrn Karl K r a u s die Mitteilung gemacht, dass Ihr Vetter Herr Martin S c h ä r f letztwillig den Wunsch geäußert hat, seine Jugendmanuskripte mögen in die eigenen Hände des Herrn Karl K r a u s gelangen. Herr K r a u s dankt Ihnen und der Familie des Herrn Martin S c h ä r f für die Über- sendung des Manuskripte, willt Ihnen jedoch zu bedenken geben, ob die Manuskripte nicht in der Hand der Familie viel bes- ser versorgt sind als bei ihm, wo sie unter der Menge gleich- artiger Manuskripte verschwinden würden, während sie für die Familie doch einen bedeutenden Andenkenswert darstellen. Herr K r a u s erklärt sich also bereit, die Manuskripte zurückzustellen.

Ihrer Antwort entgegensehend, zeichne

ich mit vorzüglicher kollegialer Hochachtung

Dr. S. / W.



Kraus-

Legat Schärf:

exped. am 16. XI. 1931.

✓

# Rechtsanwalt Dr. Phöbus Schärf

Postspark.-Konto 14.611

Wien, I., Seillergasse Nr. 16

Telephon R 26-5-90

In Sachen: **Martin Schärf.**

Wien, den 17. November 1931. 193

Herrn

Dr. Oskar S a m e k ,  
Rechtsanwalt,

W i e n , I. ,  
Schottenring 14.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Mit Bezug auf Ihr gesch. Schreiben vom 16. XI.1.J. ersuche ich Sie, die Uebersendung der Manuskripte meines verstorbenen Veters, Martin S c h ä r f, an mich zu veranlassen.

Indem ich Ihnen für Ihre freundl. Bemühung bestens danke, zeichne ich

mit kollegialer Hochachtung

*Phöbus Schärf*

*früher kopiert - nicht*

Rechtsanwalt Dr. Phobus Schmitt

Postfach-Kommission Wien II, Seitzgasse 11/12

in Sachen: Martin Schmitt, Dr. Oskar S. W. Schmitt, Rechtsanwalt

Kelch

Dr. Oskar S. W. Schmitt, Rechtsanwalt

1. 11. 1921  
Schlichtung 11.



Mit Bezug auf die Beschlüsse der 1. und 2. Sitzung des Schlichtungsausschusses vom 10. und 11. November 1921, welche die Abberufung des Herrn Dr. Oskar S. W. Schmitt als Schlichter beschlossen haben, wird hiermit bekannt gegeben, dass der Herr Dr. Oskar S. W. Schmitt die Abberufung nicht beantragt hat und daher als Schlichter verbleibt.

Dr. Phobus Schmitt

18. NOV 1921

1931

Karl

66/5067

Krans



3

102.

Leopold Schärp

Karl Krans-Leopold Schärp

Band III  
Nr. 169

18. XI. 31





